

Umgang mit extremen Unterrichtsstörungen eines Schülers

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 8. März 2021 22:23

Das ist anstrengend. Ich schließe mich ick an, ihr müsstet sonderpädagogische Überprüfung anleiern, das Kind ist massiv emotional gestört und braucht dringend Hilfe. Und du musst die Möglichkeit haben, dich um die Klasse zu kümmern, die ebenfalls Anrecht auf Unterricht und Zuwendung hat.

Aaaaaber leider ist ja Pandemie und du nicht Klassenlehrerin, daher hast du kaum Handhabe. Damit du die nächsten Wochen überlebst, würde ich ggf. Folgendes versuchen:

1. Kopiere einen Hefter zusammen mit Schreibübungen, Plusaufgaben im Zehnerbereich, Mandalas, Unterschiede-Suchbildern und unterteile nach Wochentagen (jeden Tag 2-4 Blätter).
2. Klebe zwei farbige Pappscheiben aufeinander und besorge eine 15-min.- Sanduhr oder eine der Uhren, bei denen die Zeit sichtbar als rote Scheibe abläuft
3. Sprich mit dem Kind: Pass auf, Carlos, ich merke, du kannst gerade nicht so lang Unterricht machen. Wir machen das so. Hier ist dein Wochenhefter... (erklären) und hier eine Sanduhr. Immer wenn wir Englisch haben (Sitzkreis machen/whatever) gebe ich dir ein Zeichen und dann darfst du 15 min im Hefter arbeiten. Wenn die Zeit um ist, drehst du deine "ich bin fertig" - Ampel um (grünrote Pappscheibe) und dann komme ich zu dir und helfe dir und bin nur für dich da. Während die Sanduhr läuft, arbeitest du. Ich spreche dann nicht mit dir und schicke dich wieder an den Platz. Bis die Uhr fertig ist, du gearbeitet hast und die Ampel umgedreht hast.
4. Klasse kurz und knapp informieren.
5. Wenn das irgendwie klappt, egal, was er in seinen Hefter kritzelt, würde ich Maoam im Schrank haben und *allen* für die gelungene Englischsstunde ein Maoam hinlegen. Weil *jeder* so toll gearbeitet hat/die anderen unterstützt hat, dass sie lernen konnten/freundlich geblieben ist...

Mag sehr lerntheoretisch klingen, aber psychologische Wunder gehen gerade nicht.